

ANZ 27-11-1991

Redaktion: 5101-0  
nahme: 51 01 70  
tellung: 5101-71

# Aachen

## Sicherheitsstufe eins beim Besuch von Präsident Bush

Ehrgast des Galaabends im Lenné-Pavillon – Thema Wiedervereinigung

Von Albrecht Peltzer

**Aachen.** Nancy Anders versteht keinen Spaß. Die zierliche Dame vom Secret Service der Vereinigten Staaten hat die Sache mit der Sicherheit voll im Griff. Als Amerikas Ex-Präsident George Bush mit Ehefrau Barbara gestern abend gegen 19.45 Uhr das Spielcasino betrat, wurde das Bad in der Menge zur kurzen Dusche: Keine Interviews, nur ein paar Fotos vor dem Saal – und schon schoben die muskulösen Herren mit den dezenten Ausbeulungen im Jackett im Auftrag von Nancy Anders den Ehrgast des Abends samt Begleitung in den festlich geschmückten Lenné-Pavillon.

Nur wenige der 320 geladenen Gäste aus dem In- und Ausland konnten später glücklich auf ihre Hände schauen: Eine markige Begrüßung des ehemals mächtigsten Mannes der Welt per Handschlag – wenn das nichts ist. „Da lohnt sich der Eintritt“, meinte einer – jovial anspielend auf die Kosten des Gala-Menüs mit Salat von der Rotbarbe, Kalbsrücken mit Grießnocken und Zuckerschoten und Parfait von Aachener Printen.

Ein Hauch von großer weiter Welt wehte für wenige Stunden durch die wegen ihrer Luftqualität jüngst gescholtete Stadt Aachen. Bürgermeister Dr. Ulrich Daldrup war es gelungen, Bush und einige andere internationale Politiker für den Abstecher von Den Haag, wo die zweitägige internationale Konferenz von Global Panel Donnerstag und Freitag stattfand, in die Kaiserstadt zu holen. Daß zahlreiche Prominente wie Bundesaußenminister Klaus Kinkel und PLO-Chef Jassir Arafat im Vorfeld abgesprungen waren, das alles spielte gestern

abend keine Rolle mehr. Auch die Tatsache, daß Aachener Prominente aus Rat, Verwaltung und Wirtschaft bis auf wenige durch Abwesenheit die Bush-Visite würdigten, überging Bürgermeister Daldrup mit Gelassenheit. „Wir sind stolz darauf, Sie heute abend hier in Aachen begrüßen zu dürfen“, dankte er George und Barbara Bush unter lautem Beifall der Anwesenden. „Mit Ihnen begrüßen wir einen Staatsmann, der den Friedensprozeß im Nahen Osten in Gang gebracht hat, ohne den die

deutsche Wiedervereinigung nicht möglich gewesen wäre.“ George Bush widmete sich dann auch hauptsächlich diesen beiden Themen in seiner mit Spannung erwarteten Rede, die für die mit dem Englischen eher auf Kriegsfuß Stehenden perfekt simultan übersetzt wurde, bevor er von der Nato-Airbase in Geilenkirchen aus wieder den Heimflug antrat. Lesen Sie einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung mit dem amerikanischen Ex-Präsidenten in unserer Montagsausgabe.



Bürgermeister Dr. Jürgen Daldrup (Mitte) begrüßte den Ehrgast der Abschlußveranstaltung von Global Panel, Ex-Präsident George Bush (links), gestern abend im Lenné-Pavillon. Foto: Wolfgang Plitzner

# ener Nachrichten

Überparteilich · Unabhängig

Einzelpreis: 1,70 DM · 33 bfr · 1,90 hfl

## Wirtschaft

„Gründungsoffensive“  
startet mit Panne:  
Arbeitgeber vergessen

## Magazin

Heute mit  
Veranstaltungstips  
für neun Tage

## Sport

Fußball-Bundesliga:  
Hamburg - St. Pauli 1:0  
Düsseld. - Stuttgart 1:2



## Ehemaliger US-Präsident

### Aachen: Gala mit George Bush

Aachen (Eig. Ber.). Im Rahmen eines Festessens zum Abschluß der internationalen Konferenz „Global Panel“, die zuvor zwei Tage lang in Den Haag getagt hat, sprach der ehemalige amerikanische Präsident George Bush am Freitagabend in Aachen. Vor gut 320 Gästen sagte Bush unter anderem, daß die Wiedervereinigung die richtige Weichenstellung für ein stärkeres und wohlhabendes Deutschland gewesen sei. „Ein stabiles und demokratisches Deutschland wird eine wachsende Rolle in der Welt spielen.“ Der Galaabend mit Bush fand auf Betreiben des Aachener Bürgermeisters Ulrich Daldrup (CDU) statt. Daldrup dankte in seiner Begrüßungsrede dem ehemaligen Präsidenten Bush dafür, die deutsche Einheit ermöglicht zu haben, „ohne daß ein Blutstropfen vergossen wurde“.

George Bush, dessen Rede mit 70 000 Mark honoriert wurde, war am späten Nachmittag auf der NATO Air-Base in Geilenkirchen-Teveren gelandet.

Freitag zu Gast in Aachen: Der ehemalige amerikanische Präsident George Bush (rechts) und Ehefrau Barbara. Links Aachens Bürgermeister Ulrich Daldrup (CDU).

Foto: Andreas Herrmann

Josef Engels



## Ex-Präsident Bush zu Gast in Aachen

Amerikas Ex-Präsident George Bush und Ehefrau Barbara waren gestern Ehrengäste der Abschlußveranstaltung von Global Panel in Aachen. Bush sprach auf Einladung von Aachens Bürgermeister Ulrich Daldrup (links) vor 320 Gästen im Lenné-Pavillon über die deutsche Wiedervereinigung. Foto: Wolfgang Plitzner

AUZ 25-11-1991 - Seite 1



# Ausnahmezustand rund um den Lenné-Pavillon

## George Bush sprach und speiste mit 320 Gästen

Von Gerald Eimer

Aachen. Es war immerhin eine Szene, wie sie der Durchschnitts-Aachener nur aus dem Fernsehen kennt. Kurz nach 20 Uhr bahnten sich „Mister President“ George Bush und seine Frau Barbara am Freitagabend entspannt lächelnd und jederzeit bereit zu einem freundlichen Wortwechsel ihren Weg durch die applaudierenden Gäste im Lenné-Pavillon.

Rund ums Spielcasino herrschte derweil der Ausnahmezustand. Gut und gerne 60 Sicherheitsbeamte waren im Einsatz, um für das Wohl des ehemaligen US-Präsidenten zu sorgen. Der Park war hell ausgeleuchtet, Aus- und Eingänge wurden streng aber diskret überwacht - der Secret Service tat sein Bestes. Vom Kellner bis zur Spülfrau mußte jeder Kontrollen über sich ergehen lassen. 320 Gäste waren es schließlich, die sich das Gala-Dinner (Salat von der Rotbarbe, Samtsuppe, Kalbsrücken, Printen-

parfait) mit Bush nicht entgegen lassen wollte. Das offizielle Aachen indes zeigte dem Mann aus den USA die kalte Schulter: Weder Oberbürgermeister Jürgen Linden noch die Spitzenpolitiker der Fraktionen waren anwesend beim Festessen, das als Abschlußveranstaltung der Konferenz „Global Panel“ erstmals in Aachen stattfand.

Es war vor allem ein Fest des Bürgermeisters Ulrich Daldrup, der Bush für eine Gage von 70 000 Mark nach Aachen geholt hat. Doch selbst seine Parteifreunde aus der CDU waren an diesem Abend nur spärlich vertreten. Daldrup begrüßte Gaby Breuer, Ruth Wilms und Ernst Kühn - und kam dann „zu den wirklich wichtigen Personen“. Der Lacher war ihm sicher.

Zu „den wirklich wichtigen Personen“ zählten unter anderem der chinesische Minister Long Yongtu, der kambodschanische Minister Keat Chhon, der ungarische Staatssekretär Szabolcz Fazakas sowie der NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten Prof. Manfred Dammeyer und - allen voran -



Rund 320 Menschen wollten es sich am Freitagabend nicht nehmen lassen, den ehemaligen US-Präsidenten George Bush einmal aus nächster Nähe zu erleben. Auf Einladung von Bürgermeister Ulrich Daldrup sprach Bush im Lenné-Pavillon vor allem über die deutsche Einheit und den Friedensprozeß im Nahen Osten. Foto: Andreas Herrmann

natürlich George Bush mit seiner Frau Barbara.

Erst gegen 21.30 Uhr konnte Bush seine knapp dreiviertel Stunde lange Rede beginnen, in der er vor allem über die deutsche Einheit sprach, die er als „richtige Weichenstellung“ für ein wohlhabendes Deutschland beschrieb. Nach getaner Arbeit erntete er dafür den frenetischen Beifall eines begeisterten Publikums.

Bereits zuvor hatte Bürgermeister Daldrup dem Präsidenten „auch im Namen des ganzen Volkes“ für seinen Einsatz zur Wiedervereinigung gedankt. „Bis 1992 waren Sie der mächtigste Mann der Welt, der Mann, der ohne einen Blutstropfen zu vergießen, die deutsche Einheit ermöglicht hat.“

(Weiterer Bericht in der Montag-Ausgabe.)

AN 27-11-1997 S. 1